

Beim Finale hielt es keinen mehr auf den Sitzen

NSO begeisterte mit zwei Galaabenden

Schon die erste Nummer „knallte“ und machte mächtig Appetit auf mehr: Das NSO begeisterte mit zwei hinreißenden Galaabenden im Forum.

Friesoythe (pi). „Das ist die Berliner Luft“ und „Hallo James Last“: Die Musiker des Niedersachsen Sound-Orchesters begannen sofort mit voller Kraft und hohem Tempo, schon die erste Nummer knallte und weckte den Appetit auf mehr. Mit einer beschwingten Version von Paul Linckes keineswegs martialischem Marsch gaben die Musiker den Drive für die Abende vor. Mit zwei hinreißenden Galaabenden begeisterte das Böseler Niedersachsen-Sound-Orchester (NSO) im ausverkauften Forum Friesoythe, Konzerte der Sonderklasse mit einer kurzweiligen Melange aus Swing-Rock- und Bluesklassikern, aber auch aus Zeiten von Schlagerparade und Schlaghosen.

Und wenn das NSO spielt, dann geht es ganz schön ab. Gleich im zweiten Part setzten sie nicht nur Frank Sinatra ein quicklebendiges Denkmal. Von

der Magie eines Andrew Lloyd Webber bis zu John Miles gabs Nummern aufs Ohr, mal swingend und bluesig, mal rockig über balladesk bis hin zu lauschig-fettem Slow-Sound. Das NSO-Rezept ist ebenso simpel wie hinreißend: Das Orchester spielt einfach Welterfolg auf Welterfolg. Einfach nur Tophits, und nicht mehr?

Aber doch! Moderne Orchester-Musik: abwechslungsreich, farbig und von vielen Stilen durchdrungen. Das NSO reiht sich hier ein und setzt eigene Akzente. Klanglich haben sie ihre Arrangements im Griff, spielen druckvoll und mit „viel Dampf“, sie halten die Spannung und lassen den Solisten dennoch viel Raum zur Entfaltung.

So kann jeder in ungebremster Spielfreude seine eigene musikalische Persönlichkeit beisteuern und dem Bild des NSO einen Farbtupfer hinzufügen. An diesen Abenden waren es Verena Seppel (Keyboard), Andreas Lübber (Flügelhorn, Trompete, Schlagzeug und Xylophon), Dirk Nienaber (Euphonium), Florian Raker und Oliver Oltmann (Schlagzeug) sowie Henning Kock (Posaune) und Corvin



Hinreißend: Das NSO zog das Publikum von Anfang an in seinen Bann.

Fotos: Martin Pille

Linke (Es-Saxophon). Dann griff Thorsten Lager zum Mikrophon und legte sein ganzes Herzblut in den selbstgeschriebenen Song „Mein Kind“ und machte ihn zur „Sinfonie der großen Gefühle“, und man blickte in glückliche Gesichter im weiten Rund.

Mit Chuck Mangiones „Children of Sanchez“ brachte das NSO besonders auch durch das Flügelhornspiel Mareike Norenbrocks eine ungewöhnlich klare und brillante, von wuchtigem Ensemble-Sound getragene Version auf die Bühne. Und bei der Begeisterung, die vom Orchester ausging, blieb wohl auch kein Zuschauer ganz ruhig auf seinem Stuhl sitzen. Viele konnten gar nicht anders, als impulsiv mitzu-

klatschen, zu schnipsen und zu wippen. Der Motor des Ganzen aber ist der Leiter Heinrich Lübber, der über die Gabe verfügt, dass er mitreißen kann. Zum Abschluss der glänzenden Abende zeigte das NSO mit der John-Miles-Hymne „Music“ noch einmal ganz großes Kino. Im Jahre 2008 eroberte die Melodie den Globus und am Wochenende das Forum. Bei diesem furiosen Finale hielt es niemand mehr auf den Sitzen, lang anhaltender Beifall dankte für fetzige Musik und eine schmissige Show, in der Tobias Lübber „launig“ durch das Programm führte und auch die Nachwuchsgruppe unter Verena Seppel eine umjubelte Kostprobe ihres Könnens gab.



Lichteffekte: Das Konzert bot viel fürs Ohr und fürs Auge.

Vom Sauerkraut am Baum

Besinnliches und Humorvolles bei Adventsfeier der kfd

Gehlenberg (mar). Mit Meditation, Gedichten, Weihnachtsliedern und lustigen Geschichten rund um Advent und Weihnachten gestalteten die Frauen der kfd Gehlenberg und des Landfrauenvereins Gehlenberg-Neuvrees-Hilkenbrook ihre Adventsfeier im Anschluss an eine gemeinsame heilige Mess.

neuen Figuren wie Batman, Dinosauriern und Co. bestückte, brachten die Gäste ebenso zum Schmunzeln wie die Geschichte mit dem zweckentfremdeten Sauerkraut mangels Lametta für den Weihnachtsbaum.

Zwischendurch wurden traditionelle Weihnachtslieder gesungen.

Zum Ende erhielten alle von der Referentin eine kleine Schachtel geschenkt, die ihnen einen sehr wertvollen Inhalt versprach. Als alle gleichzeitig die Schachtel öffneten, blickten sie in einen kleinen Taschenspiegel und sahen in der Tat etwas sehr „Wertvolles“.

Im Taschenspiegel etwas sehr Wertvolles entdeckt

Maria Esters begrüßte im Namen der kfd alle Gäste in der Gaststätte Reiners in Gehlenberg. Die Referentin Elisabeth Abels aus Papenburg stimmte die Frauen zunächst mit nachdenklichen Beiträgen auf das bevorstehende Weihnachtsfest ein. Aber auch der Humor kam nicht zu kurz: Der Aufsatz eines Schülers, der kurzerhand seine Krippe umgestaltete und mit



Gelungene Adventsfeier: Maria Esters begrüßte Elisabeth Abels und Pater Johnny (von links). Foto: mar

KURZ NOTIERT

Krippenfahrt der Thüler Senioren

Thüle (mt). Die Krippenfahrt der Thüler Senioren findet am Montag, 9. Januar, statt. Josef Moorbrink wird wieder Krippen im Oldenburger Münsterland vorstellen. Für Kaffee und Kuchen wird gesorgt. Abfahrt ist um 13.30 Uhr bei der Pfarrkirche in Mittelsten Thüle. Zu dieser Fahrt sind die Thüler Senioren, Jung-Senioren, aber auch interessierte Thüler eingeladen. Anmeldungen bei Lisbeth Bünemeyer, Telefon 290, und Hans Blanke, Telefon 341.

„Braatwust Delux“ zum Fest

Theater-Gutscheine der DJK als Geschenkidee

Bösel (mt). Eine Geschenkidee zu Weihnachten hat die Theatergruppe der DJK Bösel: Sie bietet Gutscheine für den Besuch des plattdeutschen Luststücks „Braatwust Delux“ an. Der Vorhang hebt sich am Samstag 14. Januar, um 15 Uhr für die Senioren mit Kaffee und Kuchen zum Preis von 7,50 Euro. Für die Seniorenvorstellung muss sich jeder – auch diejenigen, die einen Gutschein haben – bei Franz Sempel, Telefon 04494/610, zwischen dem 2. und 11. Januar, ab 17 Uhr anmelden.

Gutscheine für die Abendvorstellungen an den folgenden Tagen können bei den Verkaufsstellen EP Zemke, Farben Sempel, Getränkemarkt Nordenbrock und Bäckerei Burrichter in Bösel und Petersdorf erworben werden: Sonntag, 15. Januar, 18 Uhr; Samstag, 21. Januar, 19.30 Uhr; Sonntag, 22. Januar, 18 Uhr; Samstag, 28. Januar, 19.30 Uhr und Sonntag, 29. Januar, 18 Uhr. Der Eintritt beträgt sechs Euro für Erwachsene und für Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre drei Euro.

ANZEIGE

Wiener Walzerklänge

K&K Philharmoniker gastieren am 7. Januar in Oldenburg

Am Samstag, 7. Januar, geben die K&K Philharmoniker ihr nächstes Gastspiel in den Weser-Ems-Hallen. Zusammen mit dem österreichischen K&K Ballett präsentieren sie ihre „Wiener Johann Strauß Konzert-Gala“.

Mandl dirigiert K&K Philharmoniker

Atemberaubend schön, konzentriert, präzise und meist ausverkauft – so kennt das Publikum die Konzerte der K&K Philharmoniker, die an diesem Abend unter der Leitung von Thomas J. Mandl musizieren.

Vater dieser mit bislang einer Million Besuchern erfolgreichsten Strauß-Tournee seit Johann Strauß selbst ist Matthias Georg Kendlinger, der charismatische Autodidakt und Gründer der K&K Philharmoniker.

Ob in Berlin, Stockholm, Kopenhagen, in Paris oder im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins – immer wieder bedankt sich das Publikum mit Bravos und Standing Ovations beim besten Tourneorchester Europas.

Ein Live-Mitschnitt der „Wiener Johann Strauß Konzert-Gala“, der gleich mehrfach im ZDF ausgestrahlt wurde, unterstreicht dies eindrucksvoll. Umso bemerkenswerter ist, dass die K&K Philharmoniker zu hundert Prozent privat finanziert werden – ganz ohne öffentliche Mittel.

Wer sich rechtzeitig Karten für den 7. Januar sichert, darf



Die K&K Philharmoniker – hier im Wiener Musikverein – gastieren am Samstag, 7. Januar, in der Kongresshalle Oldenburg.

sich auf ein Fest für Augen und Ohren freuen.

An der schönen blauen Donau

Zu unsterblichen Melodien wie „An der schönen blauen Donau“, dem „Sperl-Galopp“ oder der „Orpheus-Quadrille“ tanzt das Österreichische K&K Ballett – mitbegründet von der unvergessenen Gerlinde Dill, die viele Jahre auch Choreographin des weltbekannten Wiener Neujahrskonzertes war.

Auf dem Programm stehen neben den bekannten Strauß-Melodien traditionell auch Raritäten wie die zweite Cello-Romanze, der bezaubernde Walzer „Dorfschwalben aus Österreich“ oder die

„Jubel-Quadrille“. Erstmals interpretieren die K&K Philharmoniker den Walzer „Loreley-Rhein-Klänge“ von Johann Strauß Vater. Natürlich mit dabei auch die Zugabe aller Zugaben „Radetzky-Marsch“. Was will man mehr?

KARTEN

VMS Ticket Center Weser-Ems-Hallen; Tourist Info, Schloßplatz; Nordwest-Zeitung, events.nwzonline.de; Nordwest Ticket und alle bekannten VVK-Stellen; **Gratis-Jugendticket** bis 18 – mit bestellbar über die Ticket-Hotline

☎ 0 441/9 62 19 00 81